

# Manchmal zerbricht auch ein Herz aus Stein

Derzeit versuchen sich 26 Schüler der Konradschule als Nachwuchs-Bildhauer

Von Dirk Aschendorf

Sie nennen sich die „Kleinen Michelangelos“ und üben sich in Steinbildhauerei. Nur, dass die Schüler des offenen Ganztags an der Konradschule dabei nicht mit italienischem Marmor arbeiten, sondern ihre Ideen in heimischem Baumberger Sandstein aus dem nahen Münsterland umsetzen. „Der ist nämlich kalkgebunden und besonders weich“, sagt Guido Hofmann. Der Bottroper Steinbildhauer ist fast immer dabei, wenn es in der Stadt ums pädagogische Arbeiten in diesem Metier geht.

Die Konradschule ist in diesem Jahr zum ersten Mal dabei. Zwar habe seit vielen Jahren Ferienprogramme eingerichtet, so Schulleiterin Ulrike Dorkewitz. Aber das Arbeiten in Stein sei eine Premiere und werde gut angenommen. Etwas selbst zu schaffen, einen Widerstand buchstäblich zu spüren oder die eigenen Grenzen und die des Materials aus-zuprobieren habe dem OGS-Team sofort zugesagt.

**„Wir arbeiten hier mit Baumberger Sandstein, denn der ist nämlich kalkgebunden und besonders weich.“**

**Guido Hofmann**, Steinbildhauer und Projektleiter

„Da zerbricht auch schon einmal ein Herz aus Stein“, erzählt OGS-Betreuerin Kristina-Sophie Grohs. Klar, wenn man - wie eine Schülerin vor zwei Tagen - zu fest mit dem Holzknüpfel, dem klassischen Werkzeug der Bildhauer, zuschlägt.

Die Jungen scheinen vorsichtiger zu sein. Vielleicht, weil ihnen die Motive so sehr am Herzen liegen, dass sie behutsam arbeiten. Unter den halbfertigen Arbeiten ist sogar das Schalke-Logo zu entdecken, BVB kam dafür nicht zum Zuge, ein echter Fan wollte lieber Bayern



**Hannes (9) zeigt auf sein ganz persönliches „S04“.**

gleichsam in Stein meißeln. Der neunjährige Timo hat sich für einen Totenkopf entschieden. „Erst malen wir unsere Motive, manchmal drucken wir die auch aus, wenn es sich um ein bestimmtes Logo handelt, das wir herausarbeiten wollen“, erklärt er. Auch Nico und Henry sind seit ein paar Tagen dabei. „Immer vom Körper wegklopfen, damit man sich nicht verletzt“, weiß Nico und arbeitet sich vorsichtig weiter durch den weichen Stein.

**Fast alles ist klassische Handarbeit**

Auf dem Schulhof im Fuhlenbrock sieht es aus wie auf einer Bauhütte. Guido Hofmann hat Zelte aufgebaut unter denen das Werkzeug und viele Steinbrocken liegen. Aus dem Hintergrund dröhnt ein Kompressor. „Manchmal muss man ein wenig nachhelfen, mit maschinellem Druck geht es etwas flotter“, sagt der Profi. Das Meiste ist aber klassische Handarbeit. Mit Schleifpapier geht es ans Detail. Das S04-Logo von Hannes ist schon gut zu erkennen und wird deutlicher, wenn er mit einer Bürste den Staub entfernt.

26 Kinder haben sich seit Montag in verschiedenen Gruppen als kleine Michelangelos versucht. Alle auf einmal? Das wäre nicht zu machen, sagt Guido Hofmann. „Wir haben alle in Kleingruppen aufgeteilt.“

Zum Glück wurde das Wetter besser. Zu Anfang der Woche mussten alle noch unter den Zelten arbeiten. „Der Regen tropfte vor allem den Erwachsenen förmlich in den Krügen“, erinnert sich Betreuerin Kristina-Sophie Grohs. Sie fühlt sich an ihre eigenen Schulzeit erinnert. Das Thema Bildhauerei und Mi-



**Bildhauer Guido Hofmann - hier mit einem Nachwuchs-Michelangelo von der Konradschule - gibt den OGS-Schülern eine erste Einführung in die Steinbildhauerei. Eine Woche lang wurde der Schulhof für 26 Kinder zu einer Art Bauhütte.** FOTOS: MICHAEL KORTE

chelangelo hat sie schon im Kunstunterricht fasziniert. Als sie von diesem OGS-Angebot hörte, wollte sie sofort als Betreuerin dabeisein.

In der nächsten Woche arbeiten übrigens kleine Michelangelos mit Guido Hofmann an der Gregorschule in Kirchhellen.



**Nico (9), Henry (8) und Timo (9) (v.l.) arbeiten konzentriert an ihren Stücken aus weichem Baumberger Sandstein. Das Bildhauer-Ferienprojekt kommt gut an.**

Das Angebot „Kleine Michelangelos“ ist jederzeit buchbar

■ **Das Freizeitangebot** „Kleine Michelangelos“ des Steinbildhauers Guido Hofmann für offene Ganztagschulen ist jederzeit buchbar. So kann das dreidimensionale Denken, aber auch die Koordination und Motorik gefördert werden.

■ **Guido Hofmann** bringt dafür das geeignete Werkzeug aus seiner Werkstatt mit. Die Kinder erleben dabei unter professioneller Anleitung an der frischen Luft fast eine Atmosphäre wie auf einer klassischen Bauhütte.

■ **Die Konradschule** überlegt derzeit, das Angebot im kommenden Jahr wieder ins Ferienprogramm aufzunehmen.

■ **Kontakt für interessierte Schulen:** info@guido-hofmann.com